



STARTSEITE NEWS POLITIK REGIO UNTERHALTUNG SPORT FUSSBALL LIFESTYLE RATGEBER GESUNDHEIT SEX & LIEBE AUTO SPIELE DEALS

Justiz-Skandal nach Mord an Baby Justin (23 Tage)

Als die Baby-Killerin freikam, wollte sie ihren Freund erstechen



Vater und Mutter Ruth H. (32) mit ihrem größeren Sohn (2)

Foto: Thomas Knoop

Von: THOMAS KNOOP
21.08.2023 - 19:35 Uhr

Hamburg – Unfassbarer Justiz-Skandal im Fall einer Mutter, die ihr Baby getötet haben soll! Ein Gutachter setzte sie nur drei Monate nach der entsetzlichen Tat auf freien Fuß – und das hätte ihr Lebensgefährte fast mit seinem Leben bezahlt!

Im Mai war der kleine Justin (23 Tage) leblos im Bett seiner Mutter aufgefunden worden. Ein Richter erließ gegen Ruth H. (32) Haftbefehl wegen Totschlags. Die Mordkommission geht der Spur nach, dass sie ihr Baby mit einem Kissen erstickt haben könnte.

Mitte August kam die Mutter aus dem Knast raus – nach BILD-Informationen auf Antrag der Staatsanwaltschaft. Die U-Haft bleibt ihr damit erspart.



Der kleine Justin wurde nur 23 Tage alt

Foto: Thomas Knoop

Liddy Oechtering, Sprecherin der Hamburger Staatsanwaltschaft: „Das umfangreiche Gutachten des erfahrenen Sachverständigen war von keiner Gefährdung für die Allgemeinheit / für Dritte im Sinne des §63 StGB ausgegangen, wohl aber von einer sicher verminderten Schuldfähigkeit und einer auch nicht sicher auszuschließenden Schuldunfähigkeit der Beschuldigten bei Tatbegehung.“



Ruth H. mit ihrem größeren Sohn (2) – er hielt sich während der Messer-Attacke in der Tat-Wohnung auf
Foto: Thomas Knoop

Jetzt erfuhr BILD: Die 32-Jährige versuchte vergangenen Freitagmorgen, sieben Tage nach ihrer Freilassung, ihren Lebensgefährten umzubringen – im Schlaf! Mit in der Wohnung war der zweijährige Sohn des Paares.

Polizeisprecher Sören Zimbal: „Der 37-Jährige alarmierte gegen 5.50 Uhr selbst die Polizei. Zuvor soll seine Partnerin versucht haben, ihn mit einem Messer tödlich zu verletzen. Einsatzkräfte nahmen die Frau wenig später in der gemeinsamen Wohnung widerstandslos vorläufig fest.“



Erst starb in diesem Hochhaus das Baby, dann kam es zur Messer-Attacke auf den Vater des Kindes

Foto: Thomas Knoop

Ein Rettungswagen brachte den verletzten Vater zur Behandlung in die Klinik.

Polizeisprecher Zimbal über Ruth H.: „Die 32-Jährige wurde noch am Freitag dem Untersuchungsgefängnis zugeführt. Eine Haftrichterin erließ am Samstag einen Unterbringungsbefehl wegen des Verdachts des versuchten Mordes in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung.“

Protokoll eines Familien-Dramas

► Samstag, 29. April 2023: Justin erblickt um 15.08 Uhr in einem Hamburger Krankenhaus das Licht der Welt. Ein gesunder Junge, stattliche 54 Zentimeter groß, 3880 Gramm. Der Vater zu BILD: „Wir waren so glücklich.“

► **Samstag, 22. Mai 2023, drei Wochen nach der Geburt: Der Vater: „Ich bin morgens um 4 Uhr aufgestanden, zur Arbeit.“ Gegen 9 Uhr klingelte das Handy des Lageristen: die Polizei! Er solle sofort nach Hause kommen, mit seinem Sohn sei etwas passiert. Zunächst glaubt der Vater an einem tragischen Unfall, das Justin im Schlaf unter ein Kissen geraten sei.**

► **Freitag, 26. Mai 2023: Die Mutter versucht sich in der Wohnung das Leben zu nehmen, wird gerettet und später festgenommen. Sie soll ihr Baby umgebracht haben. Festnahme! Die Ermittlungen zur Todesursache dauern im August noch an.**

► Freitag, 11. August 2023: Nach einem Gutachten kommt die Mutter aus dem Gefängnis frei und kehrt zurück in die Wohnung in dem Billstedter Hochhaus.

► **Freitag, 18. August 2023: Der Vater wählt den Notruf der Polizei, berichtet, die Mutter hätte versucht, ihn im Schlaf zu erstechen. Ruth H. wird festgenommen – Unterbringungsbefehl wegen versuchten Mordes!**